

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-04-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. April 1962

Lieber Professor Mayer, -

haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihren Brief vom 30. März, wie für die Uebersendung der 8 T.M.-Briefe, die in der Tat sämtlich ausserordentlich interessant sind.

Natürlich kann ich noch nicht sagen, wieviele und welche Briefe Band II wird aufnehmen können. Besonders, was den "Doktor Faustus" betrifft, hat, wie Sie denken mögen, mein Vater sich nach allen Seiten hin äusserst eindringlich und eingehend geäussert, und das Vermeiden von Wiederholungen und Ueberschneidungen gehört ja nun einmal leider zu meinen Hauptaufgaben. Dass aber mehrere von Ihren Briefen erscheinen werden, ^{scheint} ^{deutlich} ~~mir~~ ^{wich} sicher, und umso verbundener bin ich Ihnen für die vorsorgliche Mühe, die Sie sich mit den Anmerkungen gemacht haben.

Noch fehlt mir allzuviel, als dass ich die Komposition des Bandes irgend überblicken könnte. Vor allem die ganze amerikanische Zeit liegt teilweise im Dunkel und soweit sie dies nicht tut, handelt es sich um Unbrauchbares (deutsch ins Stenogramm diktiert und von Emigrantensekretären in ein unmögliches Englisch übersetzt). Während ich also wähle, warte ich auch noch, und so fliesst die Arbeit zwar munter, aber einigermassen stockend fort. Wird schon werden.

Ihrer Briefe freue ich mich jedenfalls sehr und bin mit erneutem Dank und herzlichen Grüssen

Ihre sehr ergebene

